

CYTOMED



CYTOMED GMBH · D-76530 BADEN-BADEN

Maria Viktoriastr 11 76530 Baden-Baden.
Tel: 07221 3453/ Fax: 07221 3454
www.info@cytomed.de www.cytomed@web.de

Cellsymbiosistherapie® nach dem Grundlagenkonzept von Dr. med. Heinrich Kremer

Die Cellsymbiosistherapie® ist aus unserer Sicht wie langjähriger Erfahrung ein schlüssiges wie fundiertes Grundlagenkonzept als auch ein seit über einem Jahrzehnt auf Praxistauglichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit vielfach erprobtes biologisches Diagnose - und Therapiekonzeptes (siehe [Multipraxisstudie](#)). Es vereint u.a. evolutionsbiologische, quantenphysikalische, immunologische, metabolische und geologische Forschungsergebnisse und Erkenntnisse wie Postulate, die maßgeblich durch Herrn Dr. med. Heinrich Kremer erarbeitet worden sind. Das Konzept bietet nach unserer Überzeugung gerade bei chronischen, degenerativen Zivilisationserkrankungen oftmals lindernde oder heilsame Therapiemöglichkeiten.



Mittlerweile ist wissenschaftlich gesichert, dass nahezu allen chronischen Erkrankungen Mitochondrienschädigungen bzw.-dysfunktionen als auch chronische Entzündungsprozesse zugrunde liegen. Als logische Konsequenz aus dieser Erkenntnis setzt die Cellsymbiosistherapie® regulativ an der Verbesserung der Mitochondrienstruktur und -funktion als auch Auffindung wie Ausheilung chronischer - oftmals nicht spürbarer - Entzündungsprozesse an.

Die Cellsymbiosistherapie® oder Bestandteile daraus werden bereits von zahlreichen Therapeuten mit Erfolg bei unterschiedlichen Erkrankungen, wie Allergien, Rheuma, Darmerkrankungen, Abwehrschwäche, Diabetes, psychischen Erkrankungen, Hauterkrankungen, Infertilität etc. eingesetzt.

Bitte beachten:

Die in diesem Artikel getroffenen Aussagen sind Teilaspekte der Cellsymbiosistherapie® nach dem Grundlagenkonzept von Dr. med. Heinrich Kremer und dem Praxistherapiekonzept von Ralf Meyer, Albert Hesse und Kollegen. Alle hier vorgestellten Diagnose- und Behandlungsmethoden sind Verfahren der naturheilkundlichen Erfahrungsmedizin, die nicht zu den allgemein anerkannten Methoden im Sinne einer Anerkennung durch die Schulmedizin gehören. Alle getroffenen Aussagen über Eigenschaften und Wirkungen sowie Indikationen der vorgestellten Verfahren beruhen auf den Erkenntnissen und Erfahrungswerten in der jeweiligen Therapierichtung selbst, die von der herrschenden Schulmedizin nicht geteilt werden.

Aus dieser aus existentieller Not geborenen Zellgemeinschaft (Cellsymbiosis®) entwickelte sich evolutionsbiologisch die ungeheure Vielfalt ein- und mehrzelliger Lebewesen mit echtem Zellkern (Eukarya), über die Entwicklungsstufen der einzelligen Protista, der ein- und mehrzelligen Algen, der mehrzelligen Pflanzen, Pilze, Tiere und schließlich des Menschen.

Die Archaea-Stammzelle und ihre bakteriellen Zellsymbionten hatten ihre Gene in einem gemeinsamen Zellkern integriert, ohne diese jedoch zu verschmelzen. Der damit gewonnene evolutionäre Vorteil, wesentlich komplexere Genome bilden zu können, erforderte jedoch eine höchst komplizierte ständige raum-zeitliche Abstimmung der Aktivität der Gene, die von den Archaea abstammen und der Gene, die bakterieller Herkunft sind. Dabei hat sich eine, auch in den menschlichen Zellsystemen unverzichtbare Arbeitsteilung herauskristallisiert, die Archaea-Gene (A- Genom) regulieren dominant die Zellteilungsprozesse, die bakteriellen Gene (B- Genom) steuern dominant, abhängig vom jeweiligen Zelltyp, die differenzierten Zelleistungen.

Die entscheidende Erkenntnis für das Konzept der Cellsymbiosis® Therapie ist nun, dass die **genetischen Programme** nicht von sich aus aktiv werden, sondern einer übergeordneten Leitinformation bedürfen. Die menschlichen Zellsysteme sind keine bloßen Wärme-Kraftmaschinen, sondern informationswandelnde Medien. Allein durch eine, wenn auch noch so komplexe, Anordnung von biochemischen Molekülen ist Leben nicht denkbar. Deshalb haben die Forscher, trotz jahrzehntelanger intensivster Bemühungen, keine lebenden, vermehrungsfähigen Zellen aus Biomolekülen im Labor züchten können.

Nach der geltenden Grundlagentheorie der Medizin ist es Aufgabe der Zellorganellen der Mitochondrien, der Nachkommen der ehemaligen bakteriellen Zellsymbionten, den Hauptanteil der für alle Stoffwechselprozesse nötigen Zellenergie zu produzieren. Dabei sollen "energiereiche" Elektronen, gewonnen aus dem Abbau hauptsächlich von Zucker- und Fettsäuremolekülen, in den Enzymkomplexen der Atmungskette der Mitochondrien auf einfach positiv geladene Wasserstoffionen (Protonen) ihre elektrische Ladung übertragen. Die energetisch aufgeladenen Protonen sollen dann im Synthese-Komplex V in der Mitochondrienmembran die Synthese von ATP aus Adenosindiphosphat durch Ankoppeln einer Phosphatgruppe antreiben. Die in der dritten Phosphatgruppe gespeicherte Elektronenenergie soll dann im Zellplasma und im Zellkern für alle biochemischen Synthesen eingesetzt werden. Diese Theorie ist in allen entscheidenden Details objektiv falsch, obwohl für die Begründung dieser Theorie Ende der 60er Jahre der Nobelpreis verliehen wurde. Menschliches Leben ist auf der Grundlage dieser Theorie der Zellenergie nicht möglich. Der modernen Medizin fehlt deshalb ein schlüssiges Grundlagenkonzept zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit.

Biochemiker haben nachgewiesen, dass bei der Spaltung der Phosphatbindungen pure Wärmeenergie freigesetzt wird. Da die Zellen im Normalfall mit konstanter Betriebstemperatur arbeiten, können sie Wärmeenergie nicht verwerten. Darum schwitzen wir beim Arbeiten, die Überschusswärme muss abgeführt werden. Die Protonen treiben auch gar nicht die ATP-Synthese an, dies geschieht rein enzymatisch im Komplex V der Mitochondrien, die Protonen kommen mit dem Synthese-Enzym physisch gar nicht in Kontakt.

Um dieses Dilemma der modernen Medizin zu lösen, hat Dr. Kremer ein umfassendes Alternativmodell der Vorgänge in den Mitochondrien entwickelt, das Grundlage des Konzeptes der Cellsymbiosis® Therapie ist.

Grundlagen und Einführung

Das Behandlungskonzept der Cellsymbiosistherapie® beruht auf der fundamentalen Erkenntnis der „Zwitternatur“ aller menschlichen Zellsysteme. Diese Tatsache bringt zum Ausdruck, dass in uralten Zeiten in einem einzigartigen und einmaligen Akt der Evolution zwei zellkernlose Einzeller sich zu einem völlig neuen zellkernhaltigen Zelltyp vereinigten, den Eukaryota, deren Fortentwicklung auch der Mensch seine biologische Existenz verdankt.

Das Entscheidende ist nun, dass entgegen der „anerkannten herrschenden Lehrmeinung“ sich die genetischen Programme der Partner dieser Cellsymbiosis zwar in einem membranumhüllten Zellkern integriert, aber nicht verschmolzen haben. Vielmehr hat sich zwischen der Stammzelle der Cellsymbiosis, die ihren Stoffwechsel milieuabhängig mit oder ohne molekularen Sauerstoff (O₂) regulieren kann, und ihren Zellsymbionten, den heute Mitochondrien genannten „Zellen in der Zelle“, die völlig O₂-abhängig sind, eine immer komplexere Arbeitsteilung entwickelt. Der Zellteilungsprozess wird auch noch in den menschlichen Zellsystemen sowohl von dem genetischen als auch von dem Stoffwechselprogramm der ehemaligen Stammzelle gesteuert. Während die differenzierten zelltypischen Leistungen von der Aktivität der Mitochondrien dominiert werden.

Gesundheit und Krankheit, Altern und Tod ist abhängig von der fortwährenden extrem feinen Abstimmung der hier skizzierten Polarität der Cellsymbiosis. Dazu bedarf es einer hochdifferenzierten Leitinformation, die auf der Basis der bisherigen medizinischen Grundlagentheorien, der rein thermodynamischen Gewinnung der Zellenergie und -information nicht mehr begründet werden kann. Die menschlichen Zellen sind keine Wärme-Kraft-Maschinen, wie es bisher noch in allen Lehrbüchern suggeriert wird, sondern informationswandelnde Medien. Wie sich herausgestellt hat, bestimmt auch nicht die Anzahl der Gene die Komplexität des menschlichen Organismus. Der Mensch besitzt für die Protein- und Enzymsynthese nicht mehr Gene als beispielsweise die Maus. Die unfassbare Komplexität der menschlichen Zellen und damit ihre Störanfälligkeit bei Mangel- und Überfluszzuständen unter ständig wechselnden Stressbedingungen wird vielmehr reguliert durch die unvergleichliche Komplexität der zelleigenen Lichtquanten-Modulation als Quelle des differenzierten Informationstransfers.

Glücklicherweise hat die Natur von Beginn des Lebens an, von den einfachsten Mikroben bis hin zu den menschlichen Zellen, mit einer überschaubaren Anzahl von Lichtquanten absorbierenden molekularen Modulen gearbeitet.

Auf dieser Grundlagenerkenntnis beruht die Entwicklung von Rezepturen für die Praxis der Cellsymbiosistherapie[®] mit dem Ziel, funktionelle Störungen der zelleigenen Lichtquantenregulation bei akuten und chronischen Krankheitszuständen mittels bestimmter „rationaler“ Naturstoff-Kombinationen auszubalancieren – und zwar so genial einfach wie die Natur selbst es macht.

Eine wachsende Zahl von Ärztinnen und Ärzten, Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern, die im ITN (Internationalen Therapeutennetzwerk) kooperieren, haben die Cellsymbiosistherapie[®] im Härtestest der therapeutischen Praxis auf Wirksamkeit erprobt. Dankenswerterweise wird dabei von den beteiligten Therapeuten Wert gelegt auf eine sorgfältige Dokumentation mittels schulmedizinisch standardisierter Labordiagnostik und diagnostischer Erfolgskontrolle.

Dr. med. Heinrich Kremer

Was sind Mitochondrien?

In jeder unserer Körperzellen befinden sich durchschnittlich 1500 Mitochondrien (mit Ausnahme der roten Blutkörperchen). Mitochondrien sind lebendige Zellorganellen, die sich aus Bakterien heraus entwickelt haben und nahezu alle Stoffwechselleistungen, Energieleistungen und Entgiftungsvorgänge in unserem Organismus steuern. Sie spielen also eine zentrale Rolle für unsere Gesundheit und Genesung. Bei Störungen der Mitochondrienfunktion wird die für die Steuerung der differenzierten Zelleistungen benötigte Energie (ATP) nicht mehr innerhalb der Mitochondrien mit Hilfe von Sauerstoff und Sauerstoffradikalbildung gebildet, sondern entweder anaerob außerhalb der Mitochondrien über Vergärung von Blutzucker oder aber aerob, d.h. mit Sauerstoff jedoch ohne Sauerstoffradikalbildung. Dabei werden nicht mehr die differenzierten Zelleistungen aller Organsysteme gesteuert bzw. aufrechterhalten, sondern...

Dagegen hat die vom Konzept der Cellsymbiosis abgeleitete Therapieform bei vielen chronischen Erkrankungen beeindruckende Behandlungserfolge gezeitigt (Lowenfels, D. (2006). The Dual Strategy of the Immune Response. A Review of Heinrich Kremer's Research on the Pathophysiology of xxx and Other Chronic Immune Imbalances. Townsend Letter. Dies gilt nicht nur für sog. austerapierte Patienten, sondern auch für zelluläre und humorale

Immunschwächen, inflammatorische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Herzerkrankungen, Arteriosklerose, Diabetes auch in der therapieresistenten Form, Osteoporose, Burn out-Syndrom, CFS, Fibromyalgie, neurodegenerative Erkrankungen inkl. Alzheimer'sche Krankheit und andere Demenzformen sowie Parkinson'sche Krankheit, Depressionen, Psychosen, und viele andere, primär als Mitochondriopathien einzustufende Symptomzustände und Leistungsschwächen. Zielführend für die Entwicklung der Rezepturen der Cellsymbiosistherapie war die Erkenntnis des Autors, dass kurz gesagt, entgegen den bisher gültigen Theorien, die Atmungsketten in den Mitochondrien als Lichtquanten-(Photonen) Prozessoren arbeiten. (Kremer, H. Das Geheimnis-Kurzschluss im Photonenschalter 2004 Die dabei generierte mehrdimensional modulierte Information wird auf die delokalisierten Elektronen der Doppelbindungen des Adeninmoleküls des Adenosintriphosphats transferiert. So erklärt sich, warum ATP praktisch bei allen Stoffwechselfvorgängen direkt oder indirekt "aktivierend" oder besser "informierend" beteiligt sein muss. So müssen beispielsweise die komplex modulierten Nukleobasen der ATP vor jeder Neusynthese einer DNA- oder

RNASequenz die benötigten Nukleobasen-Bausteine "informieren", d.h. codierte Schwingungsenergie auf diese übertragen.

Die eingangs zitierte hilfeschende Frage des Genetikers Baltimore "was uns unsere Komplexität verleiht", beantwortet sich im Prinzip so: Information ist eine nichtmaterielle Größe, die von einer Raum-Zeit-unabhängigen Matrix potentieller Information an unsere "Antennenmoleküle" wie ATP über quantendynamische Vorgänge als "kreative Information" übermittelt wird.

Krankheiten mit gestörter Mitochondrienfunktion und/oder -struktur sind aus unserer Sicht

- Bluthochdruck
- Krebs (gestörte intrazelluläre Abwehr „Schutzschaltung“)
- Virusinfektionen (Herpes, Epstein-Barr, Hepatitis, etc.)
- Pilzinfektionen (Candida, Pneumocystis carinii, Schimmelpilze etc.)
- AIDS
- Anti-Aging (Gesund Alt Werden)
- Orthopädische Erkrankungen
- Alterskrankheiten (Alzheimer, Demenz, Parkinson)
- Depressionen
- Allergien
- Erschöpfungssyndrome, Burn-Out
- Impotenz, Frigidität
- Durchblutungsstörungen - Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall
- Organdegeneration, Cholesterinerhöhung
- Hormonbildungsstörungen
- Vorzeitiges Altern
- Immunschwächen
- Autoimmunerkrankungen
- ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)

Energiegewinnung der Zelle und freie Radikale

Im Folgenden möchte wir Ihnen erklären, warum die meisten heutigen Krankheitsbilder nach unserer Überzeugung eine Störung der Sauerstoff abhängigen Zellatmung und somit eine Störung der Mitochondrienfunktion darstellen können. Damit soll die evolutionsbiologische Zwangsläufigkeit dieser Krankheiten aufgezeigt werden. In den Mitochondrien (griech. von Mito: die Kugel und Chondron: der Faden) wird mit Hilfe von Sauerstoff unsere „Zellenergie“ (ATP) gebildet, besser gesagt moduliert. In jeder Körperzelle stehen im Durchschnitt 1.500 Mitochondrien bereit. **90 % des eingeatmeten Sauerstoffs werden in den Mitochondrien zur Energiegewinnung bzw.** Modulation benötigt, um somit die Zelleistungen aller Organe wie Herz, Gehirn, Immunsystem, Verdauungsorgane, Kreislaufsystem, Schleimhautfunktion, Muskelfunktion, Durchblutung zu gewährleisten. Diese Art der Energiebildung innerhalb der Mitochondrien wird auch ... genannt.

Die Mitochondrienfunktion und Zelleistung wird durch das von Dr. Kremer postulierte B-Genom gesteuert (B von Bakterien, da Mitochondrien sich aus so genannten Protobakterien entwickelt haben). Bei diesem Vorgang entstehen zwangsläufig und immer Sauerstoffradikale.

Mitochondrien werden heute als Endobionten definiert, vitale Zellorganellen, da sie sich über mehrere hundert Millionen Jahre aus Bakterien entwickelt haben. In einem bisher einmaligen Fusionsakt der Evolution wurden diese von den sogenannten Archaea als Wirtszelle aufgenommen. Die Archaea wurden zum ersten Male in mehreren hundert Metern Ozeantiefe in unmittelbarer Nähe von aktiven Vulkanen gefunden und sind in der Lage, Energie (ATP) völlig ohne Sauerstoff zu bilden. Dies wird auch das „Energiespar- oder Zellteilungsmodell“ genannt. Der Mensch trägt heute über 60% des Erbgutes ...

Merke: Energie, die außerhalb der Mitochondrien gebildet bzw. moduliert wird, steuert die Zellteilung.

Energie, die innerhalb der Mitochondrien mit Sauerstoff gebildet bzw. moduliert wird, steuert alle differenzierten Zelleistungen. Bei der mitochondrialen Energiebildung mit Hilfe von Sauerstoff, auch das „Energiehochleistungsmodell“ genannt, entstehen immer und zwangsläufig sehr reaktionsfreudige und potentiell Zell-/Mitochondrien schädigende Sauerstoffradikale, die einen Reaktionspartner im Organismus suchen.

Werden Sauerstoffradikale nicht durch Antioxidantien „entschärft oder neutralisiert“, besteht die Möglichkeit einer zellulären oder genetischen Schädigung.

Wesentliche Antioxidanzien sind ...

„Schutzschaltung“

Läuft die Zelle Gefahr, die bei der mitochondrialen Energiegewinnung anfallenden Sauerstoffradikale nicht mehr neutralisieren zu können, reduzieren die Mitochondrien ihre Aktivität, um mögliche schwere Schäden auf zellulärer Ebene zu verhindern. Bei sinkender Zellaktivität werden automatisch weniger Sauerstoffradikale gebildet. Dies führt aber zwangsläufig zu einem Abfall der systemischen Zelleistungen. Die Zelle geht in die sogenannte „Schutzschaltung“

Fast zeitgleich verlagert die Zelle die intrazelluläre Energiebildung/Modulation in das Zellplasma, wobei keine Sauerstoffradikale entstehen. Dabei wird jedoch das evolutionsbiologisch ältere und von den Archaeanteilen gesteuerte Zellteilungsprogramm aktiviert, das in fortgeschrittenen Stadien allein mittels Blutzucker (Glykolyse) geschieht.

Ein frühes Symptom dieser Schutzschaltung stellt das immer häufiger anzutreffende Burn-Out-Syndrom dar. Bei einer länger andauernden Glykolyse werden in der Zelle u.a. Polyamine gebildet, die ihrerseits die Zellteilung massiv ankurbeln. Interessant ist die Tatsache, dass beide Möglichkeiten der Energiegewinnung...

Befinden sich nun die Zellen in einer fixierten Schutzschaltung, gilt es, all jene Faktoren zu eliminieren, die die Mitochondrienfunktion blockieren und/oder stören.....

Das Therapiekonzept der Cellsymbiosistherapie®

Die Cellsymbiosistherapie® nach dem Grundlagenkonzept von Dr. med. Heinrich Kremer und dem Praxistherapiekonzept von HP Ralf Meyer, HP Albert Hesse und Kollegen führen die Ursachen chronischer Krankheiten unter anderem auf die potentiell zunehmende Störung der Zelleistungen und somit deren Mitochondrienfunktion zurück. Als wesentliche Störfaktoren gelten chronische Entzündungen, Mangelzustände oder nicht gedeckter erhöhter Bedarf an Aminosäuren, Spurenelementen, Mineralstoffen, Vitaminen, Polyphenolen (Pflanzenextrakten) sowie Belastungen mit Industriegiften, wie z.B. Schwermetallen, Ernährungsstörungen, Immunschwächen, chronische Infektionen, Stress, Elektrosmog und Störungen der Verdauungsorgane (z.B. durch eingeschränkte Aufnahmeleistung der Darmschleimhäute oder reduzierte Verdauungsleistung) und Genmutationen.

Bitte beachten Sie!

Die in diesem Artikel getroffenen Aussagen sind Teilaspekte der Cellsymbiosistherapie® nach dem Grundlagenkonzept von Dr. med. Heinrich Kremer und dem Praxistherapiekonzept von Ralf Meyer, Albert Hesse und Kollegen. Alle hier vorgestellten Diagnose- und Behandlungsmethoden sind Verfahren der naturheilkundlichen Erfahrungsmedizin, die nicht zu den allgemein anerkannten Methoden im Sinne einer Anerkennung durch die Schulmedizin gehören. Alle getroffenen Aussagen über Eigenschaften und Wirkungen sowie Indikationen der vorgestellten Verfahren beruhen auf den Erkenntnissen und Erfahrungswerten in der jeweiligen Therapierichtung selbst, die von der herrschenden Schulmedizin nicht geteilt werden.



Maria Viktoriastr 11 76530 Baden-Baden.
Tel: 07221 3453/ Fax: 07221 3454
www.info@cytomed.de www.cytomed@web.de

CYTOMED

CYTOMED GMBH · D-76530 BADEN-BADEN



Maria Viktoriastr 11 76530 Baden-Baden.
Tel: 07221 3453/ Fax: 07221 3454
www.info@cytomed.de www.cytomed@web.de

REGENERESSEN

nach Prof. Dr. H. Dyckerhoff

Biologisch aktive Ribonucleinsäuren (RNA)

zur Behandlung von chronischen und degenerativen Erkrankungen

Was sind Regeneresen? RN 13 INJEKTIONEN

Regeneresen bestehen ausschließlich aus biologisch aktiven Ribonucleinsäuren (RNS). Diese RNS sind wesentliche Bestandteile jeder Körperzelle. Sie sind dafür verantwortlich, daß die im Zellkern gespeicherten >>Bauanweisungen<< für das Wachsen und Erneuern der Zellen und die Ausübung ihrer Funktion korrekt umgesetzt werden. Im jungen und gesunden Organismus sind diese RNS in ausreichender Menge vorhanden.

Mit Regeneresen - aktiv bis ins hohe Alter

Im alternden Organismus hingegen geht - schon ab 40 Jahren— die Menge der körpereigenen RNS zurück. Ebenso gibt es eine Vielzahl von chronischen und chronisch-degenerativen Erkrankungen, bei denen ein deutlicher Mangel an RNS in den betroffenen Organen vorliegt. Dies trifft auch für ererbte oder erworbene Unter- bzw. Fehlfunktionen bestimmter Organe zu.

Regeneresen - bei chronisch-degenerativen Krankheiten

In Form der Regeneresen kann man nun dem Körper gezielt die RNS der betroffenen Organe oder Organsysteme zuführen. Es stehen dafür sowohl Regeneresen aus einzelnen Organen oder Organteilen als auch einige Organkombinationen, die Spezial-Regeneresen RN 13 REGENERESSEN,

OSTEOCHONDRIN S und AU 4 REGENERESSEN zur Verfügung; letztere können allein oder zusammen mit Regeneresen aus einem oder mehreren Einzelorganen angewendet werden.

Regeneresen - bei Allergien und Infektanfälligkeit

Eine weitere Wirkung der RNS in den Regeneresen besteht in einer Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte und damit der Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen und Allergien. Dies ist eine willkommene Begleitwirkung bei allen Behandlungen mit Regeneresen. Selbstverständlich kann eine Regeneresen-Behandlung auch gezielt zur Abwehrsteigerung eingesetzt werden.

Regeneresen - ganz individuell

Jeder Patient ist in der ganzheitlichen Betrachtung der Naturheilkunde ein Einzelfall, der sich auch für die Regeneresen-Therapie nicht in eine Schema pressen läßt. Der Therapeut wird deshalb für jeden Patienten einen maßgeschneiderten Therapieplan erstellen, der die jeweils am besten geeigneten Regeneresen-Sorten enthält. Meistens kommen 20-30 Ampullen einer Sorte oder aus verschiedenen Sorten kombiniert zur Anwendung. Diese Ampullen sollten innerhalb von drei bis vier Wochen in regelmäßiger Folge verabreicht werden.

Die Einhaltung des Zeitplans für die Injektionen ist wesentlich für den Behandlungserfolg!

Die Wirkung der Regeneresen setzt nicht schlagartig ein, sondern erst allmählich während der Behandlung. Je nach betroffenem Organsystem kann die Besserung der Beschwerden schon in der ersten, aber auch erst in der dritten Behandlungswoche beginnen; sie schreitet in jedem Fall auch nach dem Ende der Behandlung noch einige Wochen lang fort.

Regeneresen - die Therapie, die länger wirkt, als sie dauert!

Der erzielte Therapieerfolg hält dann bei Erkrankungen mittleren Schweregrades ein bis zwei Jahre lang an. Bei schweren Krankheitsformen kann die Wirkungsdauer kürzer sein, während bei relativ leichten Fällen eine noch länger andauernde Beschwerdefreiheit erreichbar ist.

Eine Nach- oder Wiederholungsbehandlung zur Verbesserung oder Verlängerung des Behandlungserfolgs ist jederzeit möglich. Denn die Verträglichkeit aller Regeneresen ist ausgezeichnet. Dies garantieren sowohl die Auswahl der Spendertiere als auch das Herstellungsverfahren, bei dem allergieauslösende Eiweißstoffe vollständig entfernt werden. Besonders zu erwähnen ist die Hitzebehandlung (Sterilisation) der Ampullen als letzter Schritt in der Fertigung.

Das aufwendige Herstellungsverfahren ist die Grundlage für die gute Verträglichkeit und die Sicherheit der Regeneresen.

REGENERESSEN Prof. Dr. H. Dyckerhoff

Anwendungsgebiete: Chronische und Degenerative Erkrankungen, bei denen Eiweißsynthese und damit zusammenhängend inkretorische Funktionen gestört sind. Es stehen unter anderem folgende Organe zur Verfügung: Aderhaut, Arterie, Bandscheibe, Bindegewebe, Dickdarm, Dünndarm, Epiphyse, Gefäßwand, Großhirnhem., Harnblase, Haut, Herz, Hypophyse total f., Hypophyse total m., Hypothalamus, Kleinhirn, Knochenmark, Knorpel, Leber, Linse, Lunge, Lymphknoten, Magen, Medulla oblongata, Milz, Mittelhirn, Muskulatur, Nebenniere-Mark, Nebenniere - Rinde, Nebenschilddrüsen, Nervus opticus, Niere, Osteoblasten, Ovar, Pankreas, Placenta f., Placenta m., Prostata, Retina, Rückenmark, Synovia, Schilddrüse, Stammganglien, Testes, Thalamus, Thymus, Wirbel, Zwischenhirn.

RN 13 REGENERESSEN nach Prof. Dr. H. Dyckerhoff

Anwendungsgebiete: Geriatrische Beschwerden, altersbedingte endokrine Involution, allgemeine Abnutzungserscheinungen, zur Resistenzsteigerung (Steigerung der Immunabwehr), zur Erhaltung des Kräftepotentials.

OSTEOCHONDRIN S nach Prof. Dr. H. Dyckerhoff

Anwendungsgebiete: Osteochondrose, Osteoporose, Arthrosis deformans, Spondylosis, Brachialgie.



Maria Viktoriastr 11 76530 Baden-Baden.
Tel: 07221 3453/ Fax: 07221 3454
www.info@cytomed.de www.cytomed@web.de

CYTOMED

CYTOMED GMBH · D-76530 BADEN-BADEN

NaCl 100ml Braun

Alpha Liponsäure 600ml 1 amp

Soluvit N 1 amp

Zink-Inject n 1 amp

Metavirulent 1 amp

L-Carnitin 5ml 1 amp

Glyin 5ml 1 amp

L-Lysin 20ml 1amp ARNIKA APOTHEKE MÜNCHEN

Procain 2% 3ml

Folsäure forte 1 amp

InfiHepan 5ml 1 amp

InfiChina 5ml 1 amp

Cholincitrat 5ml 1 amp Arnika Apotheke München

AMINOSÄURE KONZENTRAT 100ml Burg Apotheke

KONZENTRAT NACH CTS PROTOKOLL HP VIKTORIA APOTHEKE SAARBRÜCKEN

Vitamin C 100ml 25mg Arnika Apotheke München

Pascorbin 7.5g 50ml

Medivitan N 1 amp

Testosteron Depo 250mg 1 amp